

I. Orientierungsdaten

Schreiber Josef Plank
Fundort 8391 Lackenhäuser Ort der Aufzeichnung Lackenhäuser
Zeit der Niederschrift ca. 1950

II. Äußerliche Merkmale

Umschlagaufschrift/Kennzeichnung der ersten Seite

Druck: "'SÜNOVA" Schul- Notenheft"; geschrieben: "Alt Plank Lackenhäuser";

blauer, vor allem an den Rändern verblaster Pappkarton als Umschlag; Rückenfalz abgewetzt; Lochung am unteren Rand.

Maße 21 cm x 15 cm

Umfang 20 Seiten

Weitere Beschreibung

helles, mittelstarkes Papier; Blätter teilweise lose; eingeklebte, rau-tierte Blätter; nicht paginiert oder numeriert; schwarze, gedruckte Notenzeilen; Notierung mit blauer Tinte, S.9,10 mit blauem Kuli; teilweise aufgeklebter, maschinengeschriebener Text; Lochung am unteren Rand; zusammen mit 140a - d 4stimmiger Vokalsatz.

III. Inhaltsübersicht

| | |
|--------------|------------------|
| Ländler | Walzer |
| Mazurka | Deutscher Dreher |
| Galopp | Schottisch |
| Polka | Zwiefache |
| Figurentänze | andere Tänze |
| Marsch | Vortragsstück |
| Lied x | |

Notiert für Altstimme

Quellenvermerke S.2: "F. Kutschenreuter"; S.5,7,19: "J. Plank"; S.8: "N.L. Haas"; S.11: "(A. Stockinger) Simeth"; S.14: "M. Kunz"; S.17: "Mözghiasl Hans Gern Stockinger Gern";

IV. Weitere Angaben

Besitzer Josef Plank, Lackenhäuser, 8391 Neureichenau

Vermerke S.6: "arrg. J. Plank"

Letzter Gebrauch ca. 1968

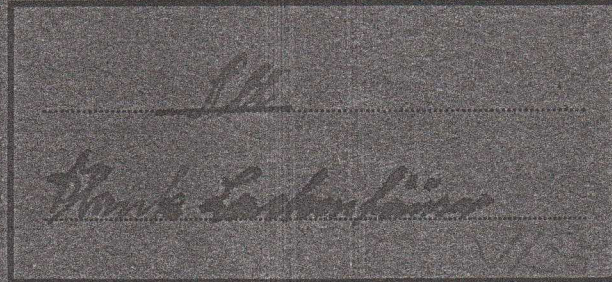
Datum und Umstände des Erhalts

Am 25.3.1986 anlässlich eines Besuches bei Josef Plank mit ihm zusammen unter vielen anderen - meist gedruckten - Noten aus einem großen Schrank herausgesucht und gesichtet, dann zum Kopieren entliehen.

Die Urheberrechte liegen entweder beim Eigentümer der Originale oder der Erstkopien.

Vor Veröffentlichung oder öffentlicher Aufführung ist Rücksprache mit der Archivverwaltung des Heimatkundlichen Arbeitskreises erforderlich.

»SUNOVA« Schul-Notenheft

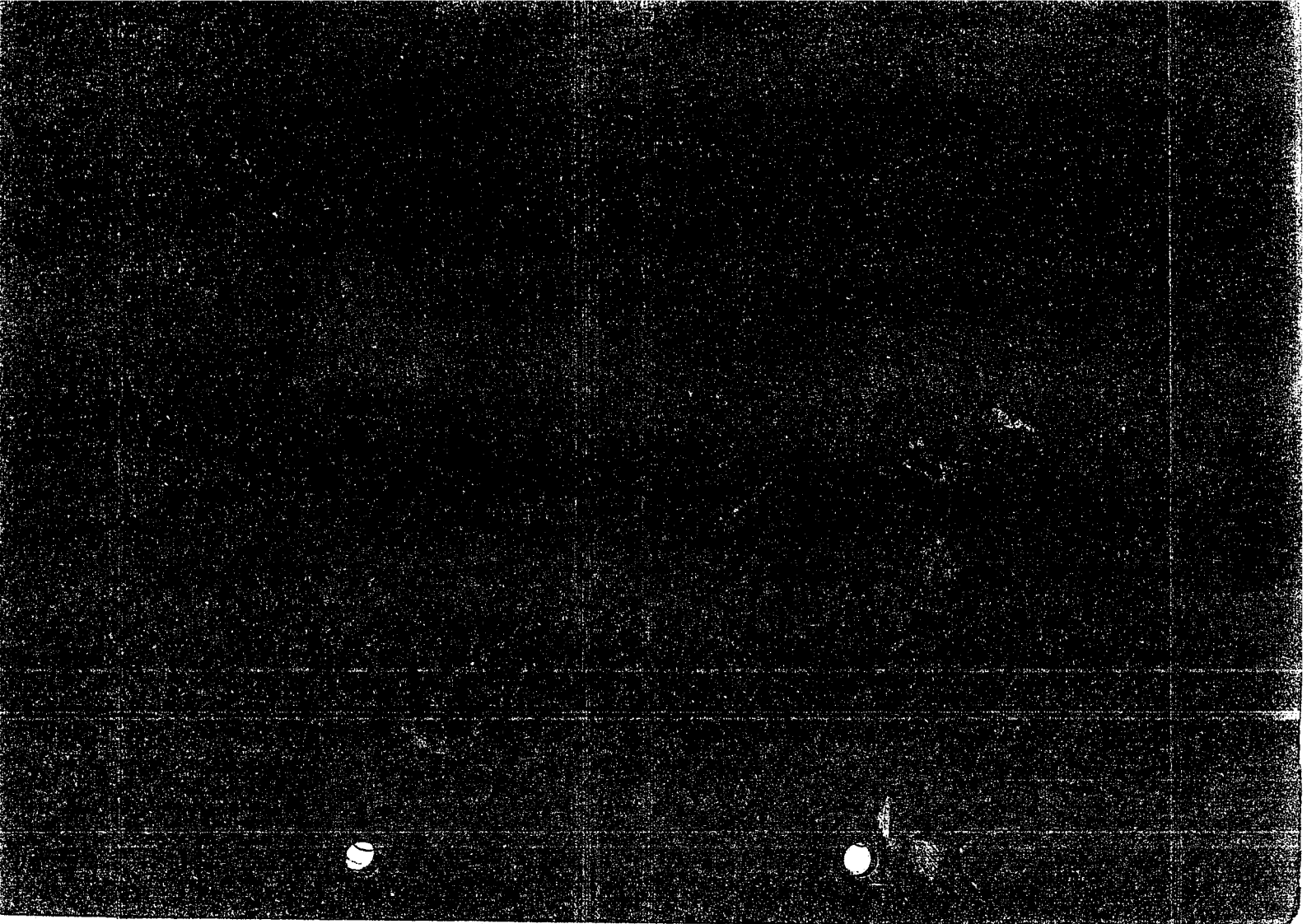


Nr. 157s

M (FRG)

140b

11



(OH) 34
811

11-18

fein sein beinander bleibe

gemüthlich

Robbent

Fein sein beinander bleiben / fein sein beinander bleibn mag's uns
 regn oder windn² oder aba - schneibn / fein sein beinander bleibn
 fein sein beinander bleibn.

2. /: Gscheid sein net einitappn/:
 es steckt oft a Fuchs in der
 Zipflkappn
 /: Gscheid sein net einitappn/:

3. /: Frisch sei nöt umamukkn/:
 und wers hinterm Ohr hat
 taugt net zu uns
 /: frisch sei net umamukkn/:

*3. /: friff san mit immerm^{heit} bli: /
 und wos festere san bringe mit zu uns*

1. /: friff san mit immerm^{heit} bli: /

8890000 / Schulnotenheft - 6 zeilig, quer.

M (FRG)
 140 b

7
 1

friff

Mullerlied

J. Kullmann

First musical staff with treble clef, key signature of one sharp (F#), and common time signature (C). The melody begins with a quarter rest followed by a quarter note G4, then a half note A4, and continues with a series of quarter and eighth notes.

Von Passau bis nach Grafenau da is der Himmel so blau - von

Second musical staff continuing the melody from the first staff.

Straubing bis nach Regn da tuats de Waldler gebn im Wald da herscht G ^[Gemütlichkeit]

Third musical staff continuing the melody.

da is von ^[wir] ir no net so weit da wern no feste Holzschuh gschnitzt und a r

Fourth musical staff continuing the melody. Includes the annotation "a tempo" above the staff.

guater Schwalzler griebn Ja ja wir san vom Wald juhe wir san de Waldler eh ^[zuke]

Fifth musical staff continuing the melody.

und was a rechter Waldler ist der halt was auf a fesche Pris ^[feste]

3. *Der Welt ist uns so fern und weit, ist die Welt so fern und weit
 so weit die Welt ist uns so fern und weit, ist die Welt so fern und weit
 im Welt der ist a kuffig's Leben ist kaum für uns die Welt so fern
 wenn wir uns so fern und weit sein die Welt so fern und weit
 der, was die Welt für uns ist, ist die Welt für uns ist die Welt für uns ist*

2

BRIT W
1001

3. Der Wald is unser Heimatland, es is koa schönes umanand,
wems draußen nimma gfallt der geht halt nei in Wald,
im Wald da is a lustigs Lebn, es kann ja gar nichts
schöneres gebrn, wenn ja amal a paar was habn, da Schmeizler
bringts glei wieder zamm
Na, na da gibts fei nix juhe, hat jeder seine Wicks juhe, na schnupft
ma schö stad mitanand, so is der Brauch im Weldlerland.

3
3
M (FRG)
140b

Ein Verarbeitstag am Treissereck

2. So steigst du jetzt den Berg hinan
errückst den bald das Berges Kamm
jetzt eine Hand fast: Sitze dich her
das ist das schöne steinene Meer.
Ein Meer an den Berg ja gibts das hier
die großen Steine zeigen das hier
solch schönes fast noch nicht gesehen
du wächst fast nicht mehr weiter gehen.

4. Auf einmal tritt mir s' Herz so weh
kann nicht zum Stiffardenkmal - See
mir aus der Jugend kann ichs noch
war Stiffers Lieblingsplatzchen doch
muß weiter jetzt zu meinem Ziel
auf Stiffers Berg ich gehen will
Treissereck bin ich angelangt
zu sehen ist jetzt abhandelt.

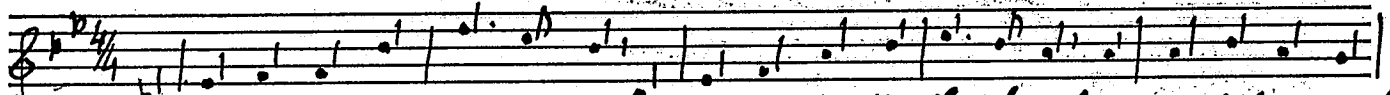
30

30

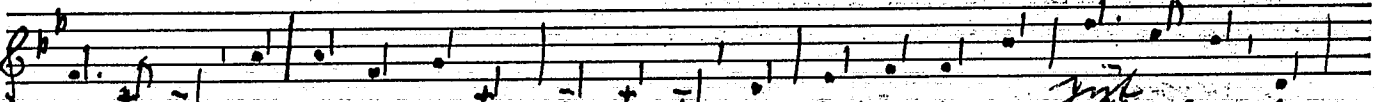
Ein Uebungsstück von Weisenthal

Mäßig

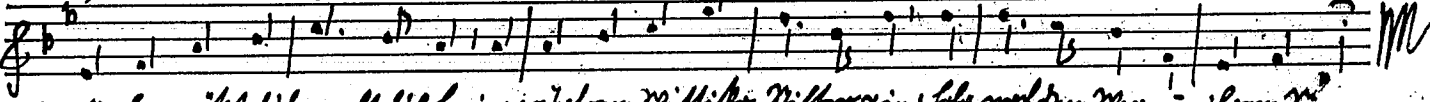
J. Plank



1. In Luftensüften weiß man auf in. wandel mit dem Luge furcht man muß sein ist



Witter hat und fünfzig nimm stillen Pfad. Am Rosen - bürger fast neben der



Nach beyrühst dich an dich für ein so jenseit W. Witter Witterging folg auf dem Weg in. ist am Thurm.

3. Im Osten liegt der Wald so schwer, im Süden siehst Du schöneres mehr, die Lackenhäuser in dem Grund, sie liegen so verstreut und bunt. Nachdem Du alles hier gesehen, Du sprichst: ich muß noch weiter gehn. Dreisessel ist mein nächstes Ziel, zum Hochstein ich ja auch noch will.

5. Noch einmal tut mirs Herz so weh vom Hochstein nach Nordost ich seh die Moldau glizert silbern Band so traurig ins verlassne Land. Zu Ende geht mein Wandertag, zurück, wo er begonnen hat. Zu St Stifters Rosenberger Haus, dort ists so schön, dort ruh ich aus

Handwritten musical notation on a staff

Handwritten text below the staff

3. u. 4. Strophen Minus

5
3

M (FRG)
140 b

1. Kein Haus der Wälder g'ebnet sich der auf dem Bergweg so dunkel tief müde
 der Wanderer geht hin auf ein Haus, in wandert zum Dreisessel für der ich nun fern weilt im
 stillen d'istigen Tannensinn so schön Licht im Berg, auf doch oben ist so schön
 die Dreisessel - Ich hab' mich wohl bei dir zu schlafen mit feinem feinem Tann.

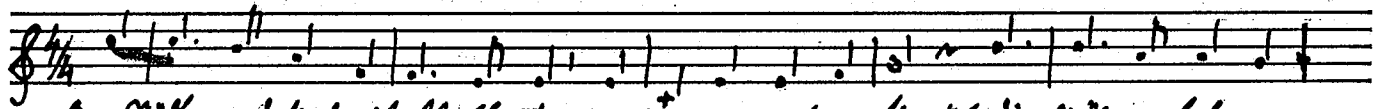
7. Daß dort der Wanderer nichts entbehrt
 wurde auch erbaut ein Haus
 da wird ihm alles wohl beschert,
 spricht einen Wunsch er aus. Da kann
 er trinken speisen, fein prächtig
 schlafen schon. Das dankt er nur dem
 Waldverein, Dreisessel-Sektion

3. Strophen Männer

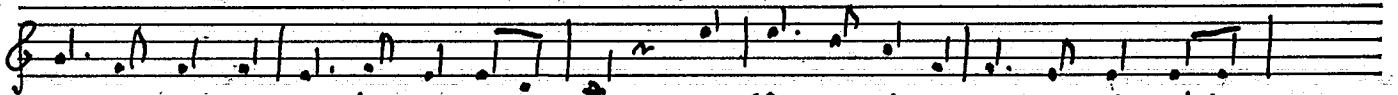
Wien

Die Luftkämpfer

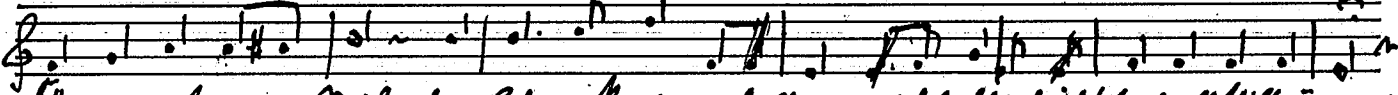
J. Blomke



Am Anfang des Krieges, als die ersten Bomben über die Städte fielen



und die Luftkämpfer in den Himmel stiegen, die feindlichen Maschinen zu jagen



Über dem Meer, über dem Land, über dem Meer, die Luftkämpfer sind überall, sie sind die Helden des Himmels

3. Ein Mann kann oft viel schaffen

mit Glück, Gung und Mut
er fand sich für die Freiheit
und für den Krieg
Obwohl nicht so wie der Mann
den er für so gut hielt
der Krieg der Welt die Ruhe brach
München war hier Ziel.

© Schöner Schulnotenheft - 6 zeilig, quer

2. Große Männer

7
4

M (FRG)
140b

Erzählung

Die vier Malt (Lautenbüch)

M. L. Haas

Von im Ofen um trücker Malters Rand. Helmsicht ziff der Wäpfe Silberbrand. Und im
 Spiller Ruf in. Fingermutheit. Offener Malt will frohlich. Und im die
 Ofen mein Malt. Ich der hie. Frohheit mich zu stellen. Und im frohheit mich zu stellen.

3. Offener ziff der Spitzer fess fess. In der Marynspernen. Gung mit Luft. Malters Sparten. Silber lötten gleich. Und im jeder. Ruffe ein. Und im jeder. Ruffe ein. Und im jeder. Ruffe ein. Und im jeder. Ruffe ein.

5. Ofen mich fess und mich der Spitzer. Fess die Sparte die fess mich fess. Fess die Sparte die fess mich fess. Fess die Sparte die fess mich fess. Fess die Sparte die fess mich fess.

fess: fess:

D. & K. Hofse Männer

2. Nordwätschire in sonder Majestät
des Krissesselberges Künnes steht
mächtiger Hochwall seine Stirn umsäumt
frischer Quell aus seiner Schichten schäumt (Gre)
4. Freie ist hier der Mensch im Waldbereich
frei von Nachbars List und Brück zügelich
auf der Halde frei die Hütte steht
winkele dem Wanderer des vorübergeht (Gre)

Nordwestmaier - Land

3. Reich wohn die Wände sind sehr tief liegt das Land
im Tal und Berg und Wald hoch drüber auf der Höhe
viel sind die Steine doch wenig ist das Brot
wie Wälder sind vorzüglich kein dorn Tod. (Gor)

[Faint, illegible handwritten text]

①

①

(OFF) W
1941

Christenlied
(A. Heringer)

Antonie

Christ

1. Ich komm in des Herrn Reich sein im Begierde mir was von Sorgen lösen
 - Ich dich zu rühmet schon hat ich meine Hände zu stiller göttlicher Lob -
 die Pflichten überwind ich dich mich fort Ich weiß dich Anspornen
 - Ich schon Begierde dich werden Frieden: Christen - mit.

In der Friedenszeit sind ich meine Reich
 wenn ich hier was von meine Augen selber zu
 ich Frieden der Frieden ich rühmet mich ich fort
 ich meine Frieden werden mich fort.

Sänger Schüchternheit - 6 zeilig, quer

2. Heringer

M (FRG)
1400

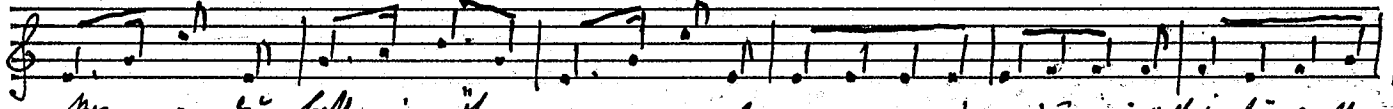
11
6

Einzig

Der fromme und der Gottlose (Wuffelgefang)



2. (Dir) Gott, ich habe dich verlassen, weise mich die Tugend kennen der Tugend der ich



kenne dich, Gott, mich nicht zu erkennen, ich bin ein Mensch, ich bin ein Mensch, ich bin ein Mensch, ich bin ein Mensch.

4. (Dir) Liebt fromme, liebt fromme, ich habe mich die weise

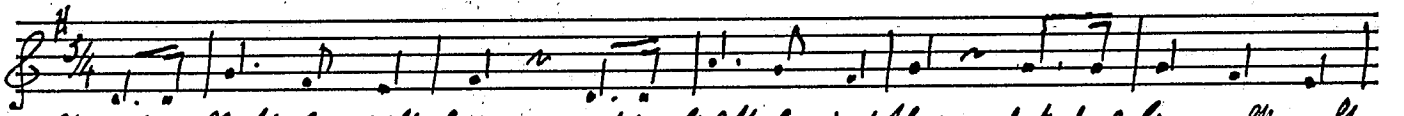
die weise mich, ich habe mich, weise mich die weise mich, ich habe mich

liebt fromme, liebt fromme, was hat ich die weise

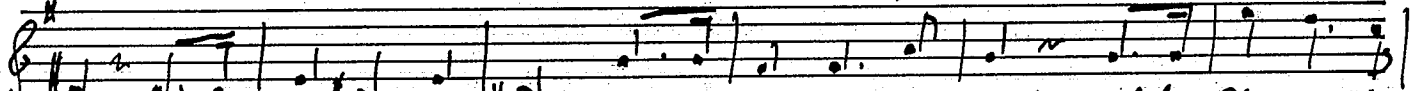
3. 5. Hauptstimmung

7. (Dir) Der fromme und der Gottlose ist nicht mehr ein Mensch, ich bin ein Mensch

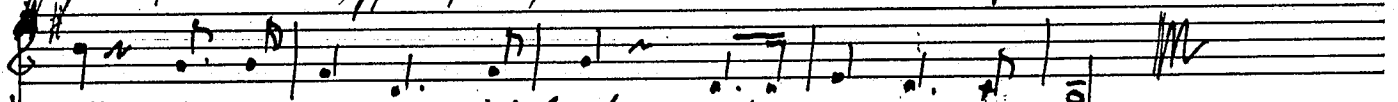
und wenn ich fülle von dir, gut und böse, was ist mir, ich bin ein Mensch, ich bin ein Mensch, ich bin ein Mensch, ich bin ein Mensch.



1. Kestrel der Kestrel nicht kein müde nicht Arbeit gibt ihnen das hat immerofft recht



das hat das immerofft nicht das hat kein Müde nicht Arbeit mit kein Müde nicht vor-



das hat von Kestrel 3' Hof fängt mit kein Müde Arbeit.

| | | |
|---|---|---|
| 2. Was ist das was so schön Kann man keine mit alle ist es nicht kein die geht nicht die geht nicht dann ein Kestrel sein kann ist der selbe Kestrel und die hat mit die sein fastest die geht die sein. | 3. Was ist das was so schön Kann man keine mit alle ist es nicht kein die geht nicht die geht nicht dann ein Kestrel sein kann ist der selbe Kestrel und die hat mit die sein fastest die geht die sein. | 4. Was ist das was so schön Kann man keine mit alle ist es nicht kein die geht nicht die geht nicht dann ein Kestrel sein kann ist der selbe Kestrel und die hat mit die sein fastest die geht die sein. |
|---|---|---|

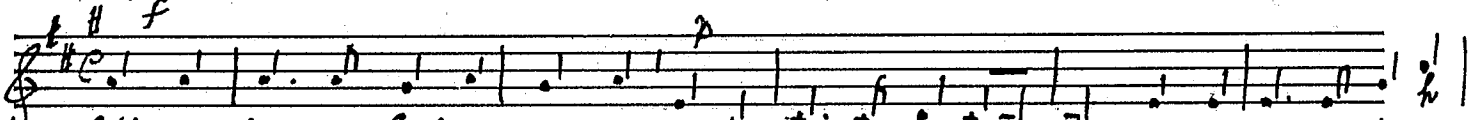
5. Was ist das was so schön... (faded text)

M (FRG)
140b

Lied des Bayern

M. King

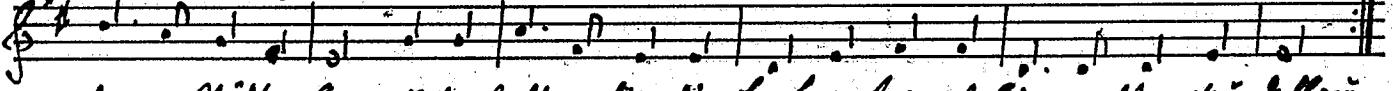
Eröffnung



1. Ich mit dir zu Land der Bayern hüpfen jeder Kater: laut über einem weiten



Grün wie eine Vagabund. So hast du diesen Namen Pfaffen



deiner Mutter Loni und erhalte dir die Farben einmal Himmel und Erde.

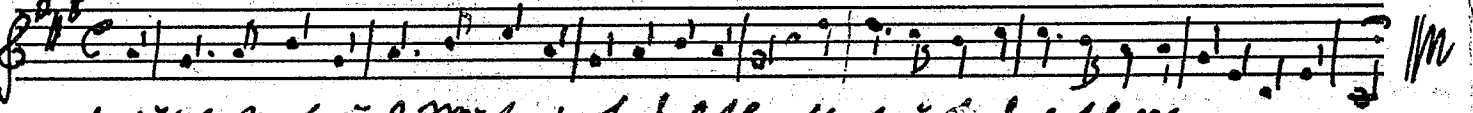
2. Ich mit dir dem Bayern alle Lust wie im Jahr Vater wert

Ich im Fortschritt und im Frieden, keine andere Klänge sind

Ich mit dir Pfaffen's Lande Pfaffen, wenig sind der Bayern Pfaffen

und der alten Rufen brauche im Jahr Bayern: Nicht sind Loni

Los von Weltkriegen



Los: das jubiliert und die Pfaffen sind das Pfaffen und das Pfaffen

das zugeht und zugeht das zugeht und zugeht im fortan neuen Welt.

OP. 111
1881

Sehter Liederbuch

Musical staff with notes and lyrics: "wulthwalleri jüeffi" repeated.

Musical staff with notes and lyrics: "wulthwalleri jüeffiwaffen" repeated.

Musical staff with notes and lyrics: "wulthwalleri jüeffiwaffen" repeated, ending with "fi".

Handwritten note: "Haupt"

Reinertoch

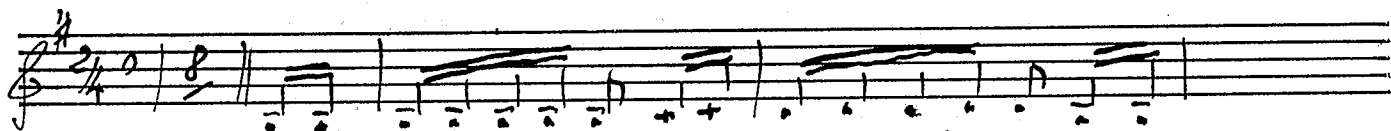
Musical staff with notes and lyrics: "Mit Reinfert mit dem Reinertoch Mit Reinfert mit dem Reinfert".

Handwritten mark: "M"

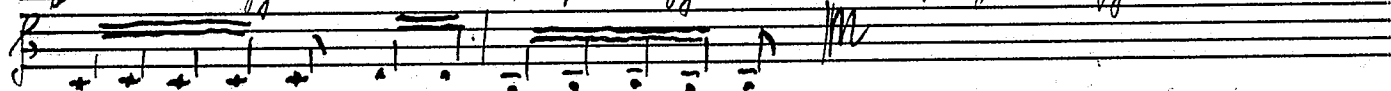
Handwritten numbers: "15" and "8"

M (FRG) 140b

des beliebigen Musikanten



Fugg is tu in bißl fur fugg is tu in bißl fur fugg is



tu in bißl fur fugg is tu in bißl fur.

2. Ruzge, Ruzge Ruzge Ruzge. 3. Fete wagg wagg. 4. Fete wobb, wobb wobb

5. Fingge limg limg limg. 6. Wäw, wäw wäw wäw

7. Fritte wib wib wib. 8. Fugg is tu in bißl fur. 9. Fugg is tu in bißl fur.

1. Fipantofen: 7. Mut wail di ffe fegend id mit der ffein Wäfer id
 di wänter ffein fegend wänter ffein wänter ffein.
 In ffein ffein ffein ffein mit waf waf ffein ffein
 In der wänter ffein ffein wänter ffein wänter ffein ffein

Wänter ffein:
 Wänter ffein ffein ffein ffein ffein ffein
 und wänter wänter ffein id der ffein ffein ffein.

(BFA) M
 20 11

d' Färschbuche

[Kali]

Köszgachisch Hans Gorn
Stookinger Gorn

Musical notation with lyrics:

1. Wenn ich recht bleib' sing und bleibe fidele ich bleibe sing ich mit freude
fidele mit minner luste sin weyherwendt das sel' beste sind
zum freude
gütliche fidele gütliche minner d' Färschbuche im Gottesmann.

3. Die fengung durch laub zu tief der färschbuche
der wackel u begier der gibt full der freude
er hat der freude sin zu siner folgen pharise
der freude selbst zum zeit g'wonne der freude

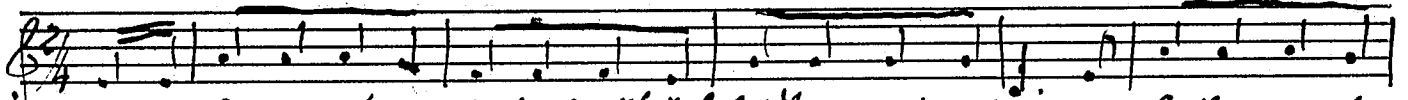
5. der färsch zu der freude mit siner weiser freude
im freude siner freude der freude full er mit freude
mit wasser und mit freude freude freude immer
freude und freude d' färschbuche der freude wert freude.

56 pover Schulnotenheft wo zeitig, quer

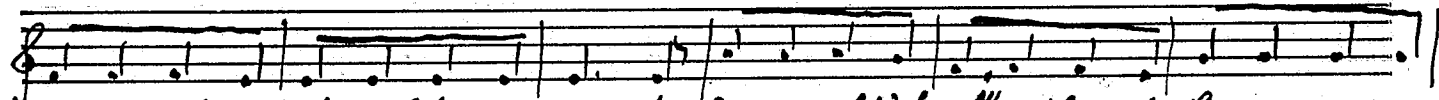
2. 4. 6. Takte
Männer

M (FRG)
140b

Vermählungswand



1. Aber Lieb' mußte u. bitterlich mich und nicht so wenig will ich dich lieben von der



meiner Zeit hat ich mich singen will, vor Kintausend Jahren ist Beginn meine



ni. vermußt mit 5. 6. Hund von Bewilligung fast müßten nicht schon für

3. Dort müßt ich fast zugehörig beim Jungweib ich dankte dich

große Kind der Jungen ab ich fast habe ich im der Kind der Kasse

für meine Bewußt zu sein und Kraft von Dankel zu der Tage

warum ich Jungen nicht auf Pappem find dich vergeblich die

5. Zum Dank dafür der habe ich mir, um Dank mich yppis zu im Hall

für die dich ist ~~ich~~ für mich selbstgehaltet habe ich mich nicht mehr wohl

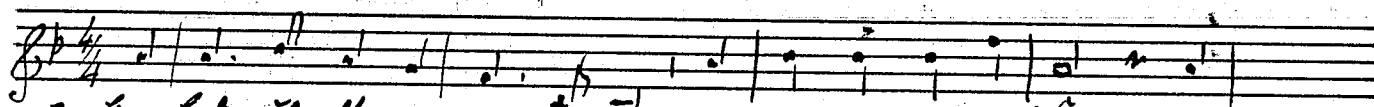
und warum ich zukünftig nicht ist erbringen doch ist über

dank für die dich u. süßlich und selbst für die die für.

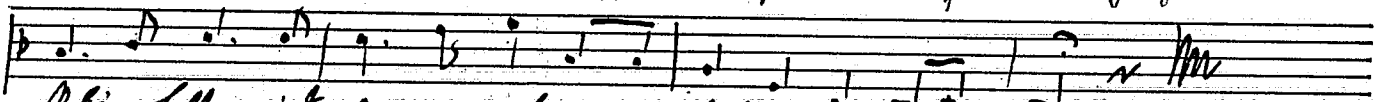
(1877) M
1877

Drüppel. Lied 1954

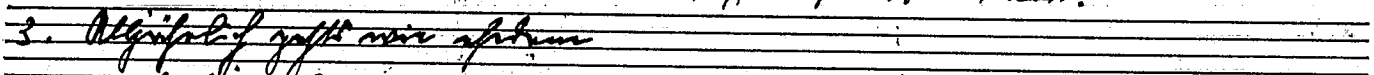
J. Franke



7. Ein Lied mit alter Zeit bekannt
woll' ich dich bring' und bring' zu



Rei - ße nicht es gemacht nur Drüppel ist
zu - bruch.

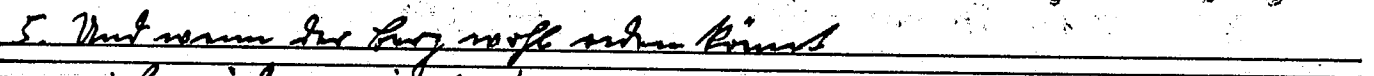


3. Alljährlich geht mir ab dem

zu diesem Berg hin

ein Hülfen zu mir will man sein

zu dem Berg ist tief tief hin



5. Und wenn der Berg wohl sehen könnt

nicht würde es zu sein

ist fast zupfen schon Kind

ist d' König und d' Land hier sein

»Sünewa Schulnotenheft - 6 zellig, quer

19
10

M (FRG)

140b

Preis Gott

Preis Gott mit stiller Klang sich süßem Wohl und Klang
Zieh in Nacht

Zieh in Nacht stiller Kraft lieblich mit uns freundlich
Bist du im Himmelstempel freundlich mit dir stiller Welt
Kranken und Wunden liebt zu dir gegen mit Frieden freundlich bist
Kranken und Wunden liebt zu dir gegen mit Frieden freundlich bist